

Inhaltsangabe

<i>Einleitung</i>	9
-----------------------------	---

I. Der Kriegsroman in der späten Weimarer Republik

1. Literarische Gattung	16
2. Zeitpunkt der Entstehung	20
X 3. Die Aufgabe des Kriegsromans aus kriegs- bejahender und kriegskritischer Sicht	27

II. Der wilhelminische Bürger

1. Politische Unmündigkeit	34
2. Selbstständigkeitsversuche im Privaten	42
3. Autoritätsgebundenheit im Politischen	48
4. Einbruch der Realität	50
5. Der Krieg als Ausweg	52
6. Das Bild des wilhelminischen Bürgers vom Krieg	56
7. Das politische Verhältnis des wilhelminischen Bürgers zum Krieg	65

III. Der Kriegsausbruch

1. Historischer Verlauf	77
2. Der Kriegsausbruch als mythisches Fest	80
3. Versöhnungsfest <i>Vereinigung aller Gegensätze</i>	95
<i>Einbeit von Geist und Macht</i>	101

4. Initiationsfest	
<i>Selbstwertung der Nation</i>	110
<i>Das deutsche Wesen</i>	116
<i>Selbstwertung des wilhelminischen Bürgers</i>	126
<i>Loslösung</i>	129
<i>Tod</i>	133

IV. *Das Aufbruchserlebnis im Spiegel des Kriegsromans*

1. Politisches und ‚natürliches‘ Denken	
<i>Angst vor dem Vergessen</i>	140
<i>Das Vergessene als Wahrheit des Krieges</i>	142
<i>Denken als Weg zum richtigen Erinnern</i>	145
2. Der Kriegsausbruch im Erinnern kriegsbejahender Autoren	156
3. Der Kriegsausbruch im Erinnern kriegskritischer Autoren	
<i>Antibürgerliche Kritik</i>	165
<i>Verbinderte Mündigkeit</i>	167
<i>Suche nach dem Standort</i>	171
<i>Politische Enthaltensamkeit</i>	179

<i>Literaturverzeichnis</i>	189
---------------------------------------	-----